

Forschungsprofil

**Was ist Kunst?
Was leistet Kunst?
Warum bewegt uns Kunst?**

Diesen Fragen geht der Sonderforschungsbereich *Andere Ästhetik* anhand von Bildern, Texten, Objekten und musikalischen Zeugnissen der europäischen Vormoderne nach.



Hierbei arbeiten in einem breiten interdisziplinären Zugriff 20 Fächer von der Archäologie über die Kunst- und Musikwissenschaften sowie die Alt- und Neuphilologien bis hin zu Theologie, Geschichts-, Islam- und Empir. Kulturwissenschaft zusammen.

Ziel ist es zum einen, den Beitrag der antiken, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kulturgeschichte für ein Verständnis des Ästhetischen neu aufzuzeigen. Ziel ist es zum anderen, auf dieser Basis die gegenwärtigen Debatten um die gesellschaftliche Relevanz des Ästhetischen durch eine historische Tiefenperspektive zu fundieren und weiterzuentwickeln.

Kontakt

Sprecherin

Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter

Stellvertretende Sprecher

Prof. Dr. Anna Pawlak

Prof. Dr. Jörg Robert

Prof. Dr. Matthias Bauer

Koordination & Öffentlichkeitsarbeit

Christine Ruppert

christine.ruppert@uni-tuebingen.de

Thalia Vollstedt

thalia.vollstedt@uni-tuebingen.de

Dr. Franziska Hammer

oeffentlichkeitsarbeit@sfb1391.uni-tuebingen.de

Universität Tübingen

SFB 1391 · Andere Ästhetik

Keplerstraße 17 · 72074 Tübingen



**SFB 1391
Andere Ästhetik**

Praktiken

Im Projektbereich „Praktiken“ liegt der Schwerpunkt auf der heterologischen Dimension des Ästhetischen. Die Untersuchungsfelder dieses Bereichs sind in historischen Alltags- und Lebenswelten bzw. übergreifenden soziokulturellen Zusammenhängen und Handlungsvollzügen fest verankert. Im Zentrum steht die Frage, wie und wo soziale Funktion und künstlerische Performanz ineinandergreifen.

Projekte

Ästhetik der Ämter: Repräsentation spät-römischer Reichsbeamter (4.–6. Jh.)
(C. Murer / S. Schmidt-Hofner)

„Andere“ Ästhetik antiker Wirtschaftsräume in den römischen Nordwestprovinzen der frühen und mittleren Kaiserzeit (J. Lipps)

Reine Sprache, guter Ton – Purismus und Ästhetik des Umgangs in der frühneuzeitlichen Konversationsliteratur
(S. Dessi Schmid / J. Robert)

Bade- und Kurmusik im späten 17. und 18. Jahrhundert (T. Schipperges)

Fülle, Redundanz, Überfluss: Verfahren der Steigerung in der Epideiktik der Frühen Neuzeit (S. Dessi Schmid / D. Till)

Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg als ästhetische Reflexionsfigur
(T. Thiemeyer)

Manifestationen

Der Projektbereich „Manifestationen“ untersucht ästhetische Reflexion in Akten und Artefakten in Form von Anspielungen oder Marginalien. Die Reflexionsansätze können programmatische Qualität annehmen, bleiben aber meist situativ gebunden. Besonders interessiert hier, wie die ‚Indizien‘ und ‚Spuren‘ der Reflexion zwischen autologischen und heterologischen Rechtfertigungspotentialen changieren.

Projekte

Geprägte Ästhetik. Münzgeld in Syrien-Palästina im Spannungsfeld zwischen hellenistisch-römischem Einfluss und jüdischer Tradition (S. Krmnicek)

Mittelhochdeutsche Semantiken des Ästhetischen. Ein digitales lexikologisches Informationssystem (M. Braun / A. Gerok-Reiter)

Ästhetik der Kombinatorik. Personifikationen und Allegorien in Literatur und Kunst des Mittelalters (S. Linden / A. Worm)

Kaleidoskopische Narration in den Isländersagas (S. Gropper / R. Merkelbach)

Natur/lehren. Ästhetische Strategien der Wissensvermittlung in transkultureller Perspektive (R. Forster / J. Stellmann)

Ästhetik narrativer Rechtskommunikation im Koran und im vormodernen Islam
(H. Zellentin)

Abbildungen:

Seite „Kontakt“: Hendrick Goltzius nach Cornelis Cornelisz. van Haarlem, *Phaeton*, Blatt 3 aus der Serie der *Himmelstürmer*, 1588, Kupferstich, ø 329 mm, Amsterdam, Rijksmuseum, gemeinfrei.

Konzepte

Der Projektbereich „Konzepte“ analysiert Akte und Artefakte, die ihre Selbstreflexion explizit ausstellen, sich in Auseinandersetzung mit anderen Konzepten profilieren oder konzeptuellen Anspruch anmelden. Dieser Projektbereich weist daher einen deutlichen Bezug zu zentralen ästhetischen Problemfeldern sowie Traditionen und Normen der autologischen Dimension auf.

Projekte

Zwischen Tradition und Triumph: Christliche Poetiken der Ekphrasis (I. Männlein-Robert)

Ästhetik – Kanon – Kritik. Nordalpine Kunst in der archäologischen und kunsthistorischen Forschung (J. Lipps / A. Pawlak)

Prekäres Erscheinen. Ästhetische Verhandlungen in mystischen Texten des Mittelalters
(A. Gerok-Reiter / S. Wendel)

Gedruckte Festakte. Intermedialität und Repräsentation in der niederländischen Kultur der Frühen Neuzeit
(A. Pawlak / A. Wolkenhauer)

Die Ästhetik gemeinschaftlicher Autorschaft in der englischen Literatur der Frühen Neuzeit
(M. Bauer / A. Zirker)

Transformationen dämonischer Illusion. Traum, Halluzination, Phantasmagorie
(S. Goumegou / J. Robert)

